

Unser Kindergarten **informiert**



In unserer Einrichtung sind Fälle von

Keuchhusten

aufgetreten.

Viele Hinweise zur Kindergesundheit finden
Sie auch unter **www.kinderstube-sachsen.de**

 **Kinderstube**

Das Ratgeber-Portal
für eine gesunde Kindheit

Materialien für die
sächsischen Kindergärten

www.kinderstube-sachsen.de

 **SÄCHSISCHE
LANDESAPOTHEKERNKAMMER**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Sächsische
Landesärztekammer**
Körperschaft des öffentlichen Rechts 

Elterninformation

Keuchhusten



URSACHEN Keuchhusten (Pertussis) gehört zu den häufigsten Atemwegsinfektionen. Ausgelöst durch Bordetella-pertussis-Bakterien im Speichel ist die Erkrankung hoch ansteckend. Der Erreger verbreitet sich über Tröpfcheninfektion (Sprechen, Niesen, Husten, Benutzung desselben Geschirrs) im Abstand von bis zu einem Meter über die Luft.

INKUBATIONSZEIT Bis zum Auftreten der ersten Krankheitszeichen dauert es etwa 7–20 Tage. Ohne Therapie ist der Erkrankte für 5–6 Wochen ansteckend. Die Gefahr einer Übertragung beginnt bereits vor dem Auftreten der ersten Hustenattacken und ist bis ca. 2 Wochen danach am größten.

KRANKHEITSBILD Keuchhusten verläuft typischerweise in 3 Stadien: In der Erkältungsphase (1–2 Wochen) zeigen Patienten untypische Beschwerden wie Schnupfen, Husten, Heiserkeit und leichtes Fieber. Die Anfallsphase (4–6 Wochen) ist geprägt von minutenlangen, krampfartigen, trockenen Hustenanfällen („Stakkatohusten“),

die mit einem typischen Keuchen oder Juchzen enden. Die Anfälle treten gehäuft nachts auf und sind oft mit Hervorwürgen von zähem Schleim und anschließendem Erbrechen verbunden. Bei Säuglingen können lebensgefährliche Atemaussetzer auftreten, die möglicherweise das Gehirn schädigen. In der Erholungsphase klingen die Hustenanfälle über weitere 6–10 Wochen allmählich ab.

THERAPIE Wenn Ihr Kind länger als 1 Woche hustet, sollten Sie Ihren Kinderarzt aufsuchen. Eine frühzeitige, maximal zweiwöchige Therapie mit Antibiotika verkürzt die Ansteckungsphase auf 5 Tage und mildert die Symptome. Gegen den zähen Schleim helfen schleimlösende Medikamente. Während der Hustenanfälle sollte Ihr Kind aufrecht mit leicht vorgebeugtem Kopf sitzen. Eine reizarme Umgebung ohne Toben und Sport, Spaziergänge und viel trinken vermindern die Anfälle. Mahlzeiten sollten wegen des auftretenden Würgeizes und Erbrechens auf mehrere kleine über den Tag verteilt werden.

WIE SCHÜTZEN SIE IHR KIND UND ANDERE PERSONEN VOR

ANSTECKUNG? Seit 2013 gibt es in Deutschland eine Meldepflicht für Keuchhusten. Erkrankte Kinder dürfen frühestens 5 Tage nach Beginn einer Antibiotika-Therapie die Gemeinschaftseinrichtungen wieder besuchen, ohne Antibiotika-Behandlung aber erst 21 Tage nach Beginn des Hustens. Ein schriftliches ärztliches Attest ist in der Regel nicht erforderlich. Nach überwandener Erkrankung hält der Schutz vor erneuter Ansteckung ca. 7–20 Jahre, eine Impfung schützt ca. 10 Jahre. Die *Ständige Impfkommission* empfiehlt ab dem 3. Lebensmonat die Grundimmunisierung. Diese umfasst normalerweise 3 Injektionen. Im Alter von 5–6 Jahren und ab dem 9. Geburtstag erfolgen weitere Auffrischimpfungen.

Gut zu wissen

Vermeiden Sie in der Ansteckungsphase den Kontakt Ihres Kindes zu anderen Kindern, insbesondere Babys, oder älteren Menschen!

Informieren Sie auch das Praxispersonal vor dem Arztbesuch über die Erkrankung! Weitere Informationen:

www.infektions-schutz.de

www.kinderärzte-im-netz.de

www.impfen-info.de

Kinderstube

Das Ratgeber-Portal für eine gesunde Kindheit

Materialien für die sächsischen Kindergärten

www.kinderstube-sachsen.de

 **SÄCHSISCHE LANDESAPOTHEKERKAMMER**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

 **Sächsische Landesärztekammer**
Körperschaft des öffentlichen Rechts